

Datum: 24. Dezember

Heiliger Abend

Text: 1. Timotheus 3,16

Ort: Rade

Predigtreihe: I (*neu*)

Prediger: P. Reinecke

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.

Amen.

Das Wort Gottes für die Predigt steht im ersten Brief von Paulus an Timotheus im dritten Kapitel. Ich lese sie gleich in der Predigt vor.

Lasst uns beten: Herr, sende du uns deinen Heiligen Geist, damit wir verstehen, was wir hören und es in uns das ausrichtet, was du möchtest. Amen.

Liebe Gemeinde,

wie ist das bei Euch? Rätselt ihr gerne? Gerade diese Weihnachtstage bieten sich dafür an. Es ist ne Menge Zeit da auf einmal und die füllen einige mit Rätseln. Ein beliebtes Training fürs Hirn ist das, wenn man sich an die Kreuzworträtsel, die Silben- und Zahlenrätsel oder an das seit einigen Jahren sehr beliebte japanische Sudoku heranmacht.

Dabei ist es das Ziel, die Rätsel zu lösen und wenn man sie erst einmal geknackt hat, dann ist man für kurze Zeit glücklich über die eigene Leistung, aber damit ist es dann auch vorbei.

Ein Geheimnis aber ihr Lieben, das funktioniert anders. Es bleibt geheimnisvoll und nur wenige Eingeweihte kennen es. Logisch. Wäre es allen bekannt, wäre es kein Geheimnis mehr. Und es wäre auch kein Geheimnis, wenn man es so auflösen oder knacken könnte, wie ein Rätsel.

Heute Abend hört ihr von einem Geheimnis. Von einem Gott, der uns alle zu Eingeweihten machen will. Aber dieses Geheimnis das ist besonders spannend, denn es wird viel größer und wunderbarer je tiefer wir in es eintauchen und je mehr wir davon verstehen. Und das will ich mit euch gemeinsam tun heute Abend. Hört einmal die Worte, die Paulus an Timotheus schreibt:

*Und groß ist, wie jedermann bekennen muss,
das Geheimnis des Glaubens:
Er ist offenbart im Fleisch,
gerechtfertigt im Geist,
erschienen den Engeln,
gepredigt den Heiden,
geglaubt in der Welt,
aufgenommen in die Herrlichkeit.*

Ihr Lieben, diese Worte klingen beim ersten Hören vielleicht wenig geheimnisvoll, vielmehr sperrig. Sie sind auch nicht auf Anhieb zu verstehen, selbst wenn man es gewohnt ist mit diesen Worten und Gedanken umzugehen. Sie sind vielleicht nicht besonders unterhaltsam, für manche sogar etwas dröge, aber es sind die harten Fakten des Glaubens. Sie sind das Geheimnis des Glaubens. Und dieses Geheimnis, wie Paulus es nennt, ist nicht so komplex, nicht so schwerverständlich, wie es auf den ersten Blick scheint. Denn es geht eigentlich nur um Jesus Christus. Er ist das Geheimnis des Glaubens und es ist damit eher ein offenes Geheimnis. Ich will euch einmal mitnehmen durch die einzelnen Stationen dieses Geheimnisses, damit in die wenigen Zeilen ein wenig Leben kommt.

Wenn es heißt, *er ist offenbart im Fleisch*, dann bedeutet das: Er, der Sohn Gottes, ist Mensch geworden. Er ist so geworden

wie wir. Genau das ist ja das Wunder von Weihnachten, dass Gott zu uns kommt, dass er hier bei uns auftaucht und sich von uns sehen lässt. Ihr wisst das alles. Da in der Krippe ist der Säugling, der zu dem Mann heranwächst, der nach nur ca. 30 Jahren am Kreuz hingerichtet wird.

Gerechtfertigt im Geist meint die Auferstehung von Jesus. Denn als er am Kreuz starb, da dachten alle: Was hat der nur verbrochen, dass er so elend endet? Doch die Auferweckung durch Gott macht deutlich, was er erzählt hat während er gelebt hat, das stimmt: Er ist Gottes Sohn und er ist unschuldig gestorben. Gestorben für Euch. Er hat eure Schuld und eure Last auf sich genommen, damit ihr sie loswerden könnt und frei seid. Und Gott hat Jesus auch auferweckt damit wir vor Augen bekommen: Er ist stärker als alles Böse, selbst den Tod hat er in der Hand.

Erschienen den Engeln ist Jesus, weil er schon immer bei Gott war. Noch bevor er überhaupt auf diese Erde gekommen ist, war er bei Gott und die himmlischen Wesen kennen ihn und beten ihn schon an, bevor er als Kind in der Krippe liegt. Sie kündigen ihn an. Erst Maria selbst und dann den Hirten.

Gepredigt den Heiden – das geschieht bis jetzt und auch heute Abend hier. Aber Stopp, bevor ihr Euch beleidigt fühlt, wir alle sind Heiden, so wie es Paulus hier meint. Heiden sind alle, die nicht Juden sind. Und das ist sehr besonders. Das gab es vorher nämlich nicht. Durch Jesus Christus wurden Grenzen aufgehoben und er selbst soll allen Menschen an allen Orten gepredigt werden, damit sie ihn vor Augen bekommen und zum Glauben kommen.

Und das ist in der Tat gelungen. Aus den wenigen, die zunächst in Jesu Gegenwart waren und ihn erlebt und ihm geglaubt

haben, sind inzwischen 2,26 Milliarden überall auf der Welt geworden. Er ist wirklich *geglaubt in der Welt*.

Und schließlich ist er auch *aufgenommen in die Herrlichkeit Gottes*. An Himmelfahrt ist das geschehen und das ist bleibend wichtig. Denn das bedeutet, dass er für immer lebt, dass er jetzt von dort aus in dieser Welt regiert und auch wiederkommen wird um die Lebenden und die Toten zu richten, wie es im Glaubensbekenntnis heißt.

Ihr Lieben, das ist die Bedeutung der Worte. Und jetzt besteht die Gefahr des gelösten Rätsels. Man könnte meinen, jetzt ist es geknackt und man kann sich anderem zuwenden. Und das passiert auch vielen, ganz unbewusst. Der christliche Glaube wird mehr und mehr uninteressant, weil man meint: Das kenne ich schon. Die Kirche gibt es schon so lange. Die Botschaft ist echt alt. Ich will lieber was Neues, was Spannendes, was Geheimnisvolleres!

Aber der Glaube an Jesus Christus ist kein Rätsel, das man löst und dann weglegt. Er ist ein Geheimnis. Ein offenes Geheimnis, weil jeder das Leben von Jesus Christus und das was es bedeutet kennt und verstehen kann. Aber es bleibt da spannendste und geheimnisvollste Geheimnis das man sich vorstellen kann. Denn je tiefer wir eintauchen, je besser wir unseren Gott kennenlernen und je intensiver wir uns mit ihm beschäftigen, desto größer und wunderbarer wird das Geheimnis, desto intensiver erleben wir die Fülle und die Schönheit und die Kraft die im Glauben steckt.

Das kann man sich vorstellen wie eine alte Stadtvilla. Viele gehen an ihr vorüber und sagen: Das Haus kenne ich. Es ist alt und steht schon lange hier. Aber diejenigen, die die Tür der Villa öffnen und eintreten, die werden in den Bann gezogen von

einem wunderschönen hellen Raum. Sie entdecken immer mehr Türen zu weiteren wunderschönen Räumen und kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Und diese Gelegenheit zum Betreten der Glaubensvilla habt ihr heute Abend genutzt alle, die ihr hier seid, und ihr seid eingetreten in den ersten wunderschönen hellen Raum in dem ihr sehen könnt, dass Gott in unsere Welt hineingetreten ist. Ihr habt die Grundlagen des Glaubens von Neuem gehört und ich wünsche Euch, dass Gott Eure Neugierde und das Staunen in Euch weckt und euch gespannt macht darauf, die vielen weiteren Türen zu öffnen, für die wir heute gar keine Zeit haben.

Damit ihr entdeckt, dass Gott auch in Eure Herzen eintritt. Damit ihr entdeckt, was er aus eurem Leben macht. Damit ihr erlebt, dass Christus euch eure Schuld vergibt, eure Lasten trägt und euch neue Freiheit ermöglicht. Damit ihr seine Kraft im Alltag erfahrt. Damit ihr weiter lernt, anderen Menschen mit seiner Liebe zu begegnen und damit ihr endlich euren Frust, euren Ärger und das Unzufriedensein loswerdet und spürt, wie die Hoffnung auf das ewige Leben in Gottes Gegenwart beflügelt. Amen.